

# Gedenke meiner in deinem Reich



Finden Sie den „Guten Schächer“ unter: <https://montligeon.org/souviens-toi-de-moi-dans-Ton-Royaume/>

Zentrale: 00 33 2 33 85 17 00  
reception@montligeon.org  
www.montligeon.org

26, rue Principale –  
61400 La Chapelle-Montligeon  
Frankreich



Notre-Dame  
de Montligeon

## Wer ist dieser „Gute Dieb“?

Die Evangelien erzählen uns nicht viel über ihn, außer dass er ein Dieb war, der von den Römern zum Tode verurteilt und zusammen mit Jesus gekreuzigt wurde.

*„Als sie an den Ort namens Kalvarienberg gelangten, kreuzigten sie dort Jesus zusammen mit den beiden Verbrechern, den einen zur Rechten und den anderen zur Linken. (...) Einer der am Kreuz hängenden Verbrecher beschimpfte ihn: „Bist du nicht der Christus? Dann rette dich selbst und uns auch!“ Der andere aber wies ihn scharf zurecht: „Fürchtest du denn Gott nicht? Du bist doch auch ein Verurteilter! Und außerdem ist es für uns gerecht: Nach dem, was wir getan haben, bekommen wir, was wir verdienen. Er aber hat nichts Böses getan.“*

*Und er sagte: „Jesus, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst.“ Jesus antwortete ihm: „Amen, ich sage dir: Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lk 23,33.39-43).*

Die Überlieferung hat die Namen der beiden Räuber bewahrt: Gesmas für den Bösen und Dismas – was so viel bedeuten könnte wie „derjenige, der ein Herz hat“ – für den Guten.

## Ein Beispiel des Vertrauens, ein Zeuge der Barmherzigkeit

Zu Beginn der Kreuzigung beschimpfte der gute Schächer Christus ebenso wie die Pharisäer und Gesmas. Doch nach und nach, von einer inneren Gnade erleuchtet, war er von der Geduld des Erlösers beeindruckt, und das erste Wort Christi am Kreuz –

„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ – das war sozusagen der entscheidende Anstoß, der Dismas zu diesem Akt des Glaubens führte, in dem er Christus als den Sohn Gottes erkannte.

In den Worten des guten Diebes zeigen sich die Intensität seiner Reue und die Tiefe seines Glaubens: Er erkennt die Gerechtigkeit Gottes an, bringt seine brüderliche Nächstenliebe zum Ausdruck, indem er Gesmas ermutigt, ihr gerechtes Schicksal anzunehmen, ahmt den Erlöser nach, indem er die Leiden geduldig erträgt, und richtet ein demütiges und vertrauensvolles Gebet zum Himmel.

Der gute Schächer ist ein Vorbild der Reue und des Vertrauens: Demütig, voller Hoffnung und Glauben bittet er den Herrn, ihn in sein Reich aufzunehmen. Sein Gebet dringt bis ins Herz Jesu vor. Daraufhin schenkt Christus ihm einen liebevollen Blick.

So wird der Schächer zum ersten Heiliggesprochenen.

## Der heilige Dismas heute

In der westlichen Kirche wird der heilige Dismas am 25. März gefeiert; er gilt als Schutzpatron der zum Tode Verurteilten, als Fürsprecher für die armen Sünder und für schwierige Bekehrungen, als Vorbild für ein aufrichtiges Bekenntnis und als Schutzpatron der Sterbenden. Die Ostkirche sowie einige Diözesen in Frankreich, wie, zum Beispiel, die Diözese von Sées in Normandie, feiern ihn am 12. Oktober.

# Die Kapelle des Guten Schächers

Die Statue und der Altar sind Werke von Michel Laude. Sie wurden 2011 von der Gefängnisbruderschaft „Der gute Dieb“ gestiftet, die sich dem Gebet des Heiligtums für die verlassenen Seelen im Fegefeuer anschließt. Zu ihnen gehören auch verstorbene Häftlinge.

Vertrauen wir unsere Verstorbenen an, indem wir sagen:

„Jesus, gedenke meiner ...“.

# Das Buntglasfenster der Heiligen Monika

Das Glasfenster zeigt die heilige Monika, die sich auf ihrem Sterbebett ihrem Sohn, dem heiligen Augustinus, anempfiehlt: „Es ist mir gleich, wo ich begraben werde, aber gedenke meiner am Altar des Herrn.“

Das Gebet der heiligen Monika für die Bekehrung ihres Sohnes trägt Früchte, die ihre Erwartungen übertreffen. Der bekehrte heilige Augustinus, der Priester und später Bischof wurde, wird fortan für seine Mutter Fürsprache einlegen, indem er das Messopfer darbringt. Durch das Messopfer steigt die Seele der heiligen Monika in aller Herrlichkeit in den Himmel auf. Die familiäre Verbundenheit überdauert den Tod. Eine Messe feiern zu lassen, ist das schönste Geschenk, das man einem Verstorbenen machen kann. Die Heilige Monika wird am 27. August gefeiert, ihr Sohn Augustinus am 28. August.

Gott der Macht und der Barmherzigkeit, du, der du die Sünder rechtfertigst, wir flehen dich demütig an: durch den liebevollen Blick deines Sohnes, der den guten Schächer zu sich zog, rufe uns zur wahren Buße und schenke uns jene ewige Herrlichkeit, die ihm damals verheißen wurde. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

# Empfang & Unterkunft

Reservierungen:

Rezeption: 0033 2 33 85 17 00

[reception@montligeon.org](mailto:reception@montligeon.org)

[www.montligeon.org](http://www.montligeon.org) > Veranstaltungskalender

Montag–Samstag: 9–12 Uhr / 14–18 Uhr

Sonntag: 9–11 Uhr / 12–13 Uhr / 14–17:30 Uhr

## Offices & temps d'écoute

	Dimanche & fêtes	Samedi	Semaine
Office des Laudes	09h00	07h30	07h30
Messe	11h00	08h et 11h30	08h et 11h30
Chapelet	14h30	17h15	17h15
Adoration eucharistique	15h15	-	17h45
Office des Vêpres	15h00	17h45	18h45
Confessions	15h15 à 16h00	15h30 à 17h30	17h45 à 18h45

Gottesdienste & Seelsorgezeiten  
300 Betten, 500 Essensplätze,  
20 Tagungsräume, 5 Priester  
und 12 Ordensschwwestern,  
Freiwillige und  
Mitarbeiter, die Sie das ganze  
Jahr über willkommen heißen.

## Die Gebetsgruppen von Montligeon

Eine wichtige Säule der Bruderschaft:  
800 Gruppen in 45 Ländern beten  
regelmäßig für die Verstorbenen und  
die Leidenden. Eine Gebetsgruppe  
stützt sich auf drei Säulen:

- Gebet für die Verstorbenen,
- die Unterweisung über das ewige Leben,
- das konkrete Engagement in karitativen Werken.

